

Zwischenbericht Standortförderung Dietikon Berichtsperiode Mai 2020 bis Oktober 2020

Der vorliegende Zwischenbericht der Standortförderung Dietikon verschafft eine Übersicht über die in der Berichtsperiode wahrgenommenen Tätigkeiten. Im Juli 2020 hat Cinzia Marti die Stelle als Assistentin Standortförderung angetreten, zunächst mit 20 Stellenprozenten, ab Oktober dann in einem 60% Pensum. Nach dem Wegfall der saisonalen Märkte kümmert sie sich um die Frischmärkte sowie um Projekte zur Stärkung des Zentrums und des lokalen Gewerbes.



Der jeweils am Mittwoch und Samstag im Zentrum stattfindende Frischmarkt konnte unter Einhaltung der geltenden Sicherheitsvorschriften am 11. Mai 2020 wiedereröffnet werden. Die Marktfahrenden wurden vom grossen Interesse positiv überrascht und freuten sich über gute Umsätze, die sie in den Wochen nach dem Lockdown erzielten. Ab Oktober findet der Frischmarkt wetterbedingt nur noch an Samstagen statt.



Die ungewisse Entwicklung mit Corona zwang die Gemeindeführungsorganisation GFO der Stadt Dietikon dazu, den Herbst- und Weihnachtsmarkt mitsamt dem Chlauseinzug abzusagen. Die Vorbereitungen für den Herbstmarkt waren bereits weitgehend abgeschlossen. Die Standortförderung hat die frei gewordene Kapazität dazu genutzt, verschiedene Initiativen zur Stärkung des Zentrums und des lokalen Gewerbes ins Leben zu rufen.



Anfang Oktober lancierte die Stadt anlässlich einer Vernissage eine Testimonial-Kampagne, in der sich 19 Dietiker Persönlichkeiten dazu äussern, wie sie Dietikon sehen und was sie über Dietikon denken. Mit dieser Imagekampagne will die Stadt ihre Standortvorteile besser sichtbar machen und die Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Wohn- bzw. Arbeitsort stärken. Die Kampagne erstreckt sich über drei Staffeln und dauert bis Herbst 2021.



Dietikon will bei der Bevölkerung das Bewusstsein für die Vielfalt und Werte der Stadt in Erinnerung rufen. Mit einer 40seitigen Broschüre lädt der Stadtpräsident die Leserinnen und Leser zu einem Streifzug ein, bei dem es viel Wissenswertes über Dietikon zu erfahren gibt. Eingesetzt wird die Broschüre an Schulen, Neuzuzügerfeiern, zur Personalrekrutierung sowie für die Ansiedlung von Unternehmen und Arbeitskräften.



NetzwerkStadt

Im Juli hat sich auf Initiative der Standortförderung die NetzwerkStadt gebildet, ein Netzwerk von initiativen Persönlichkeiten, das sich für ein attraktives Zentrum und den Detailhandel einsetzt. Aktuell arbeitet das Netzwerk an mehreren Projekten, die Licht in die Adventszeit bringen sollen: die Weiterführung der Adventsfenster-Aktion im Detailhandel, eine Aktion "beleuchtete Schaufenster" sowie eine Wunschbaum-Aktion, für deren Umsetzung die Sekundarschulklasse von Thomas Broger gewonnen werden konnte.



Kunst und Kulinarik in leeren Mieträumen

Mit einer 2. Ausgabe von «Kunst und Kulinarik in leeren Mieträumen» führten Daniel Gerber und Claudia Perazza-Alemanni am 23. August ihre Eventreihe weiter. Ziel der Veranstaltungen ist es, Mieträume sichtbar zu machen und durch Kunst- und kulinarische Events zu beleben. Vier Dietiker Künstlerinnen bespielten mit Werken die Räume, während Casa Canei die Gäste mit Speisen und Weinen verwöhnte. Der Anlass ist Teil der Kampagne «Mitenand für Dietike».



Cluster für Energie und Umwelt

Die Standortförderung sucht seit letztem Herbst intensiv nach einem Standort für die Schaffung eines Wirtschaftskusters. Die Verhandlungen für ein grösseres Areal, das sich aufgrund einer Machbarkeitsstudie als ideal erwies, sind an den Forderungen der Besitzer gescheitert. Aktuell laufen Verhandlungen mit den Besitzern einer attraktiven Gewerbeliegenschaft im Gebiet Silber, in der sich auf einer Fläche von 1400 m² die Clusterstrategie sehr gut umsetzen liesse.



Smart City Dietikon

Im Juli 2020 haben die Standortförderung und die EKZ Dietikon einen Projektvorschlag beim Bundesamt für Energie eingereicht. Das Projekt "Smart City im öffentlichen Raum erlebbar machen" wurde zuvor mit einem Förderpreis von 100'000 Franken ausgezeichnet. Der Vorschlag zielt durch den Einsatz von modernen Technologien auf eine optimalere Abstimmung der verschiedenen Verkehrsträger ab. Voraussichtlicher Beginn der Umsetzungsarbeiten ist Anfang 2021.



Am 16. September hat eine Gruppe Masterstudenten der Abt. Raumentwicklung und Infrastruktursysteme der ETH Zürich im Gleis21 eine Auftaktveranstaltung in Dietikon besucht. Ein Fokus war die Erschliessung der Achse zwischen Bahnhof und der Silbern, den die Standortförderung in die Studie einbrachte. Die Stadt erhofft sich durch die Teilnahme an der Studie neue Impulse, die zu einer besseren Verkehrsanbindung der Silbern an den Bahnhof Dietikon führen.



Die Bauarbeiten der Limmattalbahn verlaufen nach Plan. Im Vergleich zum Beginn der Bauarbeiten haben die Beschwerden von Seiten Bevölkerung, Gewerbe und Detailhandel bei der Stadt deutlich abgenommen. Anlässlich des Herbstmarktes war eine Baustellenbegehung sowie die Besichtigung des Pavillons beim Bahnhof geplant, die jedoch wegen Corona abgesagt werden mussten.



Die Standortförderung tauscht sich regelmässig mit dem Stadtpräsidenten, den Fachabteilungen und wichtigen Verbänden aus. Sie koordiniert die Sitzungen des Wirtschaftsrates, beantwortet Interpellationen und ist erste Anlaufstelle für umzugswillige Firmen. Erst im August konnte so ein etabliertes Unternehmen durch Vermittlung passender Räume von einem Wegzug abgehalten werden.